

Übergabe des goldenen Schlüssels der Stadt Las Vegas war Höhepunkt der Amerika-Reise



Beim German Day in San Francisco sorgte die Bavaria Neunkirchen für die richtige volkstümliche Musik.

Wie bereits bei der ersten USA-Reise des Vereins 1990 leitete Edwin Schell auch die Vorbereitungen für dieses Unternehmen. Die teilnehmenden Neunkirchener Musiker wurden dabei von Kollegen aus Bütthard, Hellingen, Breitenbrunn, Schollbrunn und Wessental verstärkt, so daß der Klangkörper aus 23 Personen bestand. Die 49 Mitreisenden flogen am 8.9. von Frankfurt aus über Dallas nach Denver. Der dortige Flughafen ist mit einer Fläche von 2.500 qkm der größte der Welt. Die Flugzeit hatte 1,5 Stunden betragen.

Von Denver aus ging es mit dem Bus zur Universitätsstadt Boulder, wo der erste Konzertauftritt stattfinden sollte. Nachdem die Musikinstrumente jedoch von der Fluggesellschaft verspätet eingeflogen wurden, mußte dieser Auftritt mehrmals verschoben werden. Nach dem Konzert wurden die Musiker vom örtlichen Fremdenverkehrsleiter zu einem vorzüglichen Dinner eingeladen.

Am nächsten Tag ging es durch die Rocky Mountains, am Grab von Buffalo Bill, vielen Ranchs und stillgelegten Minen vorbei, nach Vail und Moab. Ein ganz besonderes Erlebnis wurde am Abend eine Bootsfahrt auf dem Colorado River. Bei Sonnenuntergang startete das Bootstromaufwärts. Während der Rückfahrt wurde der "Rote Fluß" und das gesamte Tal von den starken Scheinwerfern parallel zum Ufer fahrender Lkw's und dem mittlerweile hoch am Himmel stehenden Vollmond beleuchtet. Die Erläuterungen des Führers von der Entstehung des Canyon in der Eiszeit, der ersten Besiedlung durch die Indianer, dem Einfall der Spanier und der Geschichte bis heute wurden eindrucksvoll mit klassischer Musik untermalt.

Am 3. Tag stand der Besuch des Arches Nationalparks im Staate Utah auf dem Programm. Hier konnte man riesige Sandsteingebilde in den verschiedensten Formen bestaunen. Am Abend speiste man dann auf Indianerart. Ein Charakteristikum hierfür ist das Fehlen von alkoholischen Getränken. In den Indianerreservaten herrscht strengstes Alkoholverbot. Das besuchte Reservat gehört mit 300.000 Einwohnern zu den größten der USA.

Am nächsten Tag führte der Bus zur Naturschönheit, dem "Pettrified Forest" (versteinerter Wald). Dieser Nationalpark liegt in einem farnefrohen Landstrich im trockenen Gebiet des nordöstlichen Arizonas. Hier ist der Boden nur mit einer spärlichen Grasdecke und dornigem Gebüsch bedeckt. Schlamm, Sand und vulkanische Asche verwandelten hier in Millionen von Jahren Holz zu Stein. Die Fossilien kann man nun in unendlich vielen Formen und Farbtönen bestaunen.

Entlang der legendären Road 66 ging es dann nach Flagstaff, wo übernachtet wurde. Am Morgen war mit der Besichtigung des Grand Canyon der nächste Reisehöhepunkt angesagt. Dieses berühmte Weltwunder konnte wahlweise mit einem Kleinflugzeug oder einem Helikopter aus



In Las Vegas übergab Edwin Schell das Wappen der Musikvereins

Neunkirchener Musikverein auf "Amerika-Tour" vom 8. bis 23. September 1995

der Luft bestaunt werden. Einen zusätzlichen Einblick verschaffte der Besuch des Imax-Kinos. Hier wurden den Aufnahmen vom Canyon-Innen und dem Colorado-Flußbett gezeigt. Die Besichtigung wurde durch den stimmungsvollen Sonnenuntergang am Canyon abgerundet.

Am Abend stand dann der 2. Musikauftritt der Kapelle auf dem Programm. Gastgeber war ein aus Augsburg stammender Gastronom, der den Auftritt der Kapelle mit einem ansehnlichen Scheckbetrag und guter Verköstigung honorierte. Am 14.9. ging es dann weiter "on the Road" in die verrückteste Stadt der Welt, nach "Las Vegas". Nach einem Auftritt der Musiker wurden diese von der Bürgermeisterin der Stadt und einer Vertreterin des deutschen Konsulats persönlich begrüßt. Die Bürgermeisterin überreichte symbolisch die Stadtschlüssel und die Fahne der Vereinigten Staaten. Jeder Musiker erhielt zusätzlich eine Anstecknadel von Vegas. Die Ehrung machte auf die Reisegesellschaft großen Eindruck, da sie völlig unerwartet kam. Als Gastgeschenk überreichte Edwin Schell dem Stadtoberhaupt ein bayerisches Wappen, das von Walter Becher, einem heimischen Künstler, gestaltet worden war.

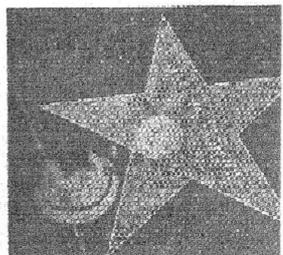
Nach einem späten Abendessen war es für alle eine kurze bzw. lange Nacht in den vielen Spielcasinos. Am Morgen fuhr der Bus bei 41 Grad im Schatten durch das Tal des Todes in Richtung Mammoth Lake. "Death Valley" Tal des Todes, das klingt bedrohend und düster. Aber man findet hier wunderschöne Sanddünen und verlassene Bergwerke. Das Tal ist von allen Seiten von Bergen umschlossen und liegt stellenweise einige Meter unter dem Meerespiegel.

Kaum war man aus dem Tal und in höheren Regionen der Sierra Nevada am Mammoth Lake, wurde es schon wieder empfindlich kühl. Nach dem Besuch der Grenzstadt South Lake Tahoe stand am 17.9. der Besuch San Franciscos auf dem Programm.

Am Morgen, bei der Fahrt über die Bay-Bridge, lag über dem gesamten Stadtgebiet noch der Dunst vom Pacific. Am Mittag spielte die Kapelle hier auf einem Volksfest, "German Day" genannt. Die Musiker wurden unter anderem auch von Ruprecht Henatsch, dem dortigen deutschen Konsul, und Vertretern des örtlichen Radiosenders begrüßt. Unter einem Marsch zogen Fahnenabordnungen in die Stadthalle ein. Dann erklangen die deutsche und die amerikanische

Nationalhymne. Nach dem gelungenen Konzert bedankte sich die Sidentin der Veranstaltung, Frau Mann mit den Worten: "Ich bin immer noch sehr stolz auf Gerr aber auch stolz auf mein sehr s nes Kalifornien". An diesem Ta auf, daß viele deutschstämmr Festbesucher das Gespräch m Reisegesellschaft suchten. Be Stadtrundfahrt am anderen Mc fuhr man über die Golden Bridge und mit dem Schiff gir zurück nach Fishermans Wharf. Nachmittag bot Gelegenheit z ner Fahrt mit den legendären C Cars und einem Bummel in C Town.

Am Abend wurde im Fairmont-l gespeist. Dieses Hotel ist allen die Fernsehserie, "Hotel" beka. Nächste Stationen der Reise w die Hafenstadt Monterrey ar Pacific-Küste und Los Angeles. interessant war die Straße "S line 1" mit Blick auf die vielen E ten und Klippen des Pacific. In wurden natürlich die Universal dios besichtigt und die versch nen Show-Angebote wie Flintst Hitchcock, Back to the Future genutzt. Im Rahmen einer S rundfahrt sah man das excl Villenviertel Beverly Hills, lie dem "Sternen-Gehweg", auf de



"Bayern meets America"

Namen berühmter Hollywood Ben verewigt sind und burni über die Boulevards mit Gesch aller weltbekanntesten Modefirme Cartier, Iceberg usw.

Der letzte Tag bot noch Gelege zum Baden im Pacific, bevor Abendessen - mexikanisch s mit mexikanischer Musikkap den Abschluß der Reise bildel

Am nächsten Tag startete das zeug von Los Angeles Frankfurt. Die Gruppe hatte m re tausend Meilen Reisestreck durchweg schönem Wetter l sich. In Neunkirchen bereiteten Angehörige der Reisenden de kommenden einen kleinen empfang, bei dem so manche lebte erzählt wurde.